

PALMYRA

Der syrische Musiker Bahur Ghazi verarbeitet seine Erlebnisse - die arabische Revolution, die Flucht, die Zerstörung - in seiner Musik. Sein Projekt Palmyra besteht aus einer Gruppe hervorragender Jazzmusiker, die sich dem Arabic Jazz aus Bahur's Feder widmen. Die Musik erzählt von Reisen, dem Zusammentreffen verschiedener Kulturen und dem Entdecken der gemeinsamen Wurzeln. Im besten Fall soll sie Hoffnung verbreiten und Menschen zusammenbringen.

Das erweiterte kulturelle Flüchtlingsprojekt Palmyra führte dazu, dass in einer Zusammenarbeit von Viva con Agua und dem B-Sides Festival die zwei syrischen Künstler Salam Ahmad und Dildar Felemez Mitte Juni auf dem Sonnenberg zwei Tage lang kreativ aktiv waren, um auf die Wasserproblematik und ihr Erlebtes aufmerksam zu machen.

Die Werke entstanden unter freiem Himmel und waren dementsprechend der typisch Schweizerischen Juni-Witterung ausgesetzt. Das Kreieren von Kunst im Einklang mit der Natur gibt den Kunstwerken ihren einzigartigen Charakter.

Die Werke sind zu einem frei wählbaren Betrag beziehbar.

Bahur Ghazi

Der syrische Musiker kommt aus Dara'a und hat als elfjähriger begonnen, Oud zu spielen. Durch den bekannten Oud-Spieler Naseer Shamma erhielt Bahur Ghazi die Möglichkeit, in Ägypten im „Arabic Oud House“ zu studieren. Nach vorzeitigem Abschluss unterrichtete er nach einem halben Jahr bereits selber im „Arabic Oud House“ in Kairo. Er hat langjährige Erfahrung auf seinem Gebiet und schon für Lyriker komponiert und zahlreiche Konzerte in Aleppo, Kairo, Beirut, Muskat oder Doha gespielt. In der Schweiz ist Bahur Ghazi als Solist, in einer Duo-Formation mit Projekten in unterschiedlichen Stilrichtungen unterwegs.